

Huebwis (Hueb) [2]

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Wiese beim Weiler Hueb».

Bemerkungen

Diese Parzelle wird auch *Wolfgrueb* genannt. Historisch belegt ist auch der Lokalname *Hinter Hub*.

Lokalisierung

Parzellennummern: 132 (Teil entlang der Bahnlinie).

Kartenausschnitte: 02_Aachen Süd; 31_Nonnenbumert.

Belege

1902: Hubwiese [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 132]
Handänderungsprotokoll vom 15.03.1902.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Wiese beim Weiler Hueb».

Huebwis ist eine Zusammensetzung aus dem Grundwort Wis bzw. Wies und dem Bestimmungswort Hueb.

Das Grundwort Wis bzw. Wies geht zurück auf althochdeutsch wisa, mittelhochdeutsch wise (vergleiche zu «Wies»: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu «Wis»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 664 f.).

Hueb geht auf althochdeutsch huoba, mittelhochdeutsch huobe zurück und bezeichnet einen kleinen bäuerlichen Wirtschaftsbetrieb bzw. später, ab dem Hochmittelalter, ein Stück Land von einem gewissen Mass (vergleiche zu «Hueb»: Arnet, 1990, S. 192). Gemäss Schweizerischem Idiotikon (Idiotikon 2, 957) umfasst eine Hube in Alemannien 40 oder 48 Jucharten. Es handelt sich um einen wirtschaftlichen und nicht um einen rechtlichen Begriff.

Die *Huebwis* bzw. *Hubwiese* nimmt Bezug auf den Weiler *Hueb*, in dessen Nähe sie liegt. Es handelt sich damit um die «Wiese beim Weiler Hueb».